

Staatsrechnung 2015

Regierungsrat Kaspar Michel, Vorsteher Finanzdepartement

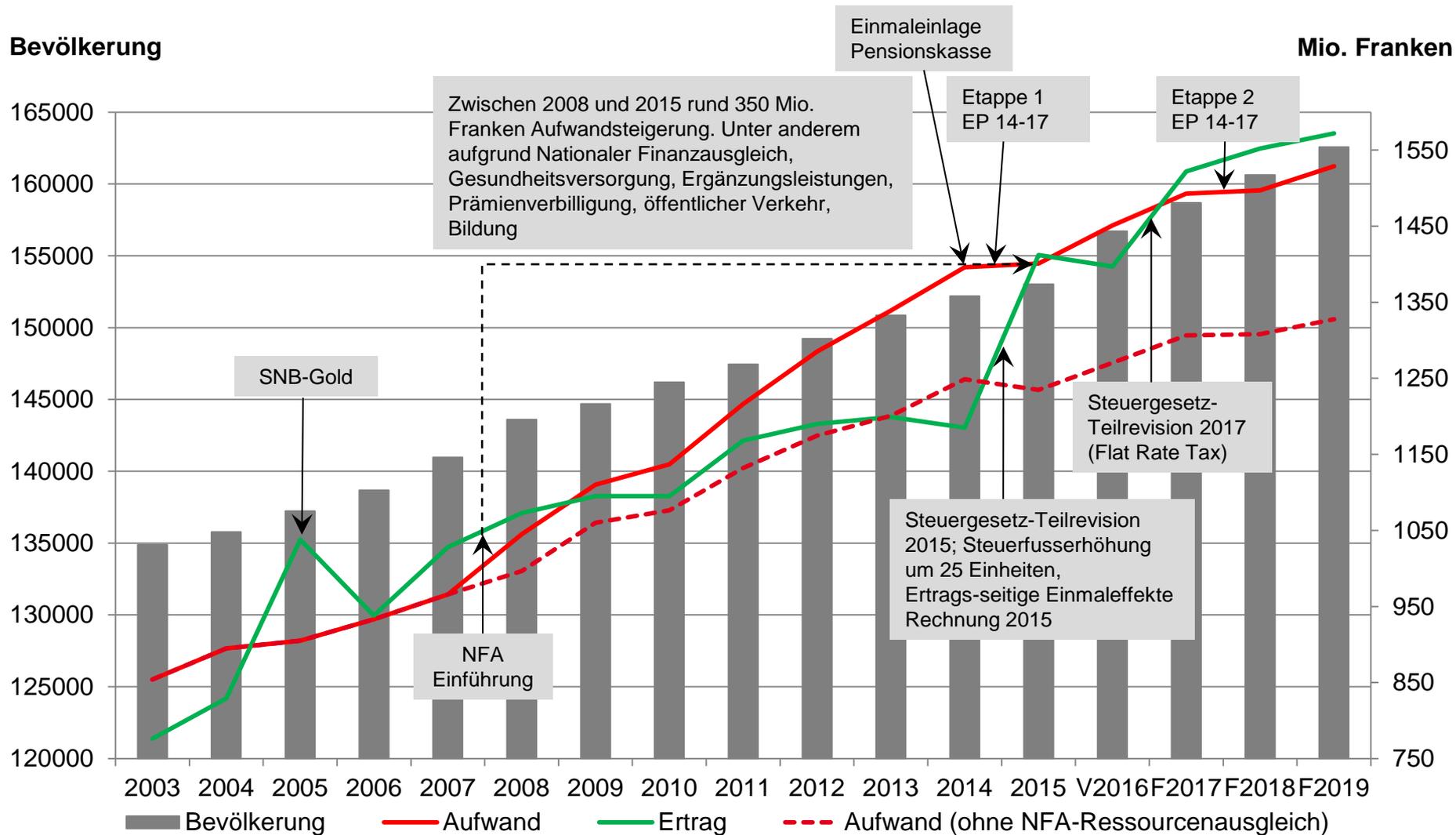
Hermann Grab, Vorsteher Amt für Finanzen

31. März 2016

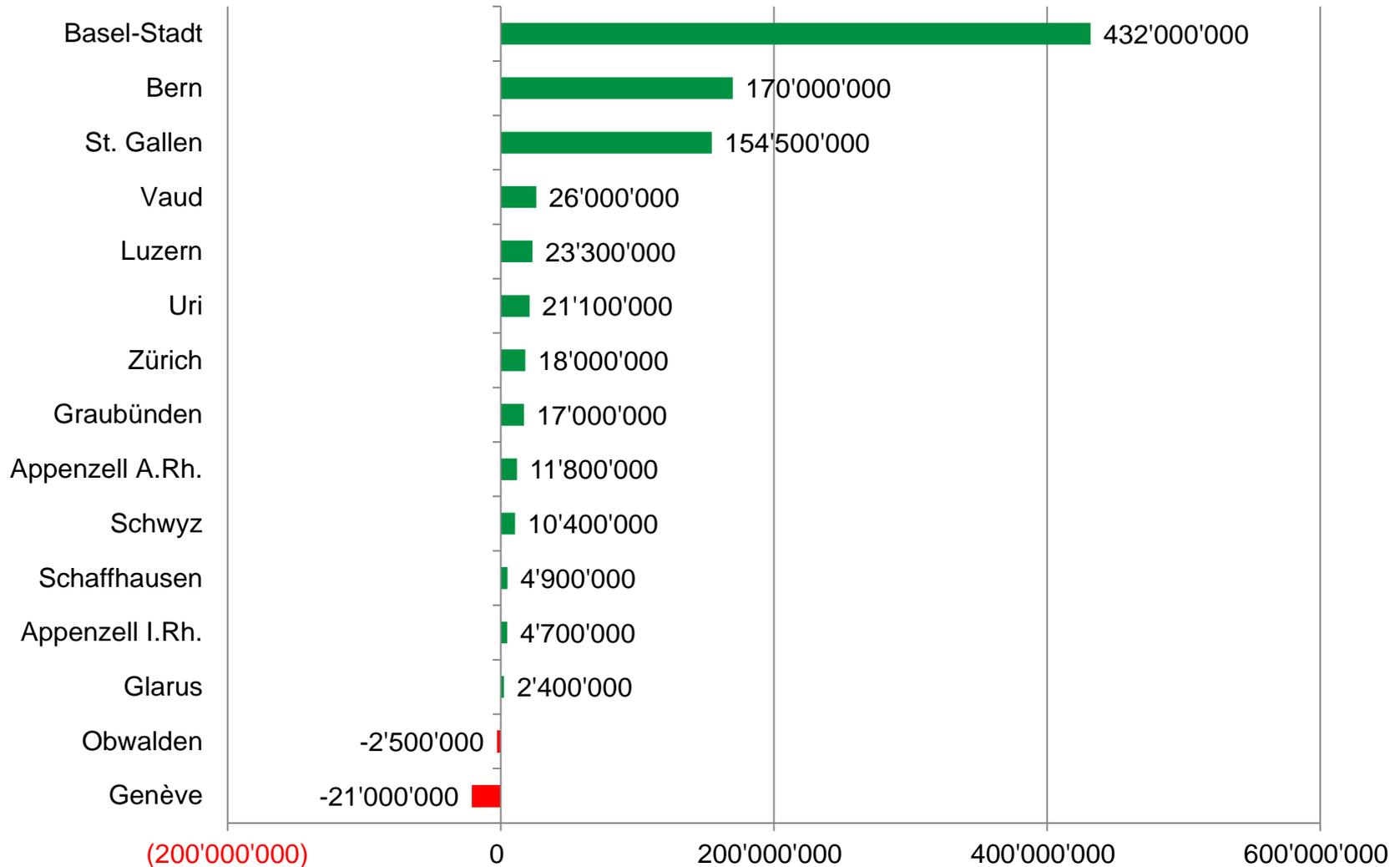
Agenda

- Ausgangslage
- Staatsrechnung 2015
- Ausblick
- Fragen

Entwicklung Bevölkerung, Aufwand und Ertrag



Rechnungsabschlüsse 2015 der Kantone



Überblick Staatsrechnung 2015

Übersicht	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
in Fr. 1000.--	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung								
Total Aufwand	1 395 788	1 396 718	4 436	1 401 752	5 964	0%	598	0%
Total Ertrag	- 1 184 684	- 1 331 184		- 1 412 151	- 227 467	19%	- 80 967	6%
Aufwandüberschuss (+)	211 104	65 534	4 436	- 10 399	- 221 503	- 105%	- 80 369	- 115%
Ertragsüberschuss (-)								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	106 782	141 432	762	99 693	- 7 089	- 7%	- 42 501	- 30%
Total Einnahmen	- 34 087	- 46 258		- 35 387	- 1 300	4%	10 871	- 24%
Nettoinvestitionen	72 695	95 174	762	64 306	- 8 389	- 12%	- 31 630	- 33%
Finanzierung								
+ Aufwandüberschuss (+)	211 104	65 534		- 10 399	- 221 503	- 105%	- 75 933	- 116%
Ertragsüberschuss (-)								
+ Nettoinvestitionen	72 695	95 174		64 306	- 8 389	- 12%	- 30 868	- 32%
- Abschreibungen	76 030	77 752		81 464	5 434	7%	3 712	5%
+ Saldo Spezialfinanzierungen	11 793	33 734		24 446	12 653	107%	- 9 288	- 28%
= Finanzierungsfehlbetrag (+)	219 562	116 690		- 3 111	- 222 673	- 101%	- 119 801	- 103%
Finanzierungsüberschuss (-)								

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Abweichung zum Budget 2015

- Wesentliche Verbesserungen gegenüber Budget 2015
 - Unerwartete Gewinnausschüttung der SNB 25 Mio. Franken
 - Höherer Nettoertrag Steuern 22 Mio. Franken
(davon Bundessteuern 10 Mio. Franken)
 - Weniger allgemeiner Sachaufwand 8 Mio. Franken
 - Reduzierter Personalaufwand 5 Mio. Franken
 - Höhere Ausschüttung Schwyzer Kantonalbank 5 Mio. Franken

Abweichung zum Vorjahr

- Wesentliche Verschlechterungen gegenüber Rechnung 2014
 - Steigender Ressourcenausgleich NFA 19 Mio. Franken
 - Mehraufwand Spitalversorgung 7 Mio. Franken
 - Höhere Gemeindeanteile (Steuer auf Lotteriegewinne) 4 Mio. Franken

Abweichung zum Vorjahr

- Wesentliche Verbesserungen gegenüber Rechnung 2014
 - Höhere Kantonale Steuern (netto) 155 Mio. Franken
(Einkommens- und Vermögenssteuern mit Steuerfusserhöhung um 25%, Steuernachträge)
 - Weniger Personalaufwand 35 Mio. Franken
(Ausfinanzierung Pensionskasse im 2014)
 - Unerwartete Gewinnausschüttung SNB 25 Mio. Franken
 - Mehranteil an Bundessteuern 22 Mio. Franken
(direkte Bundessteuer und Verrechnungssteuer)

Investitionen

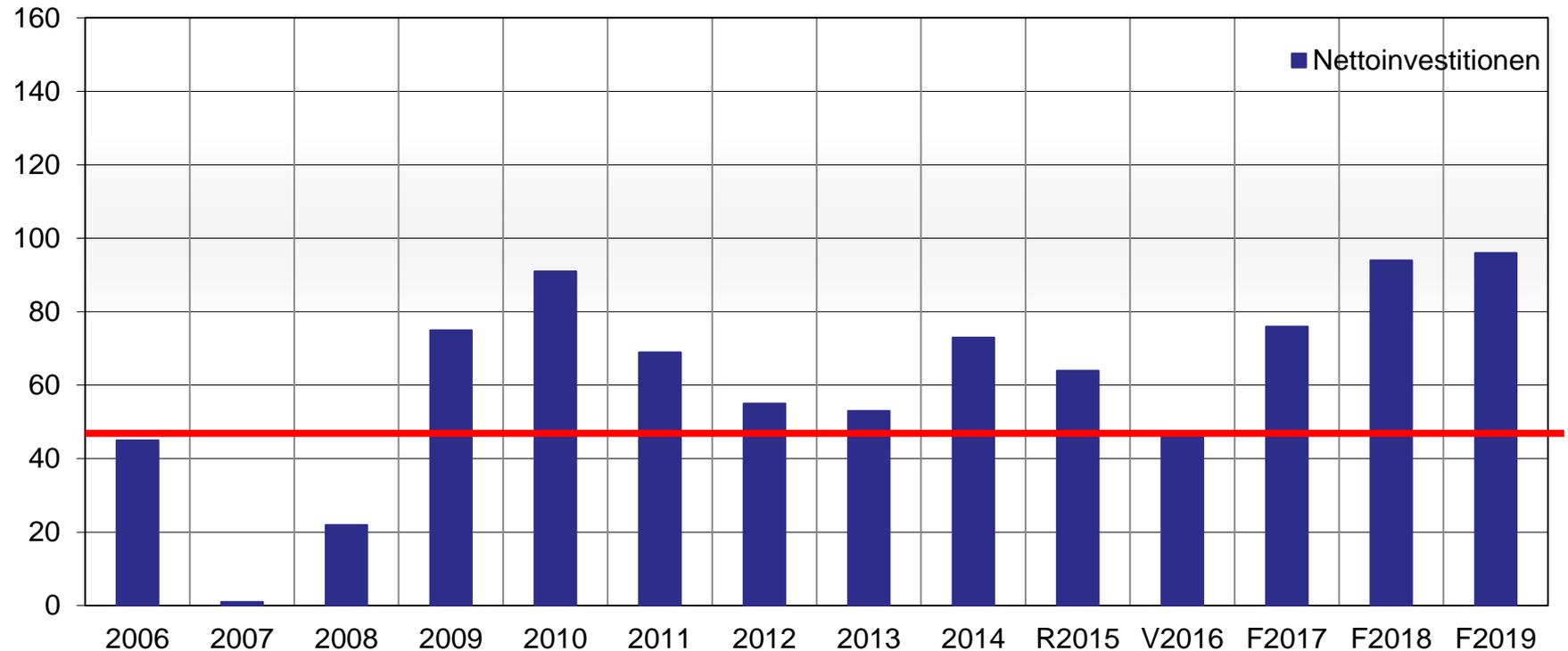
Übersicht	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
in Fr. 1000.--	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	106 782	141 432	762	99 693	- 7 089	- 7%	- 42 501	- 30%
Total Einnahmen	- 34 087	- 46 258		- 35 387	- 1 300	4%	10 871	- 24%
Nettoinvestitionen	72 695	95 174	762	64 306	- 8 389	- 12%	- 31 630	- 33%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

- Minderausgaben von 8.4 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr
- 31.6 Mio. Franken weniger als geplant
(nicht planmässig umgesetzte Vorhaben bei den National- und Hauptstrassen
sowie Minderkosten bei Vergaben)

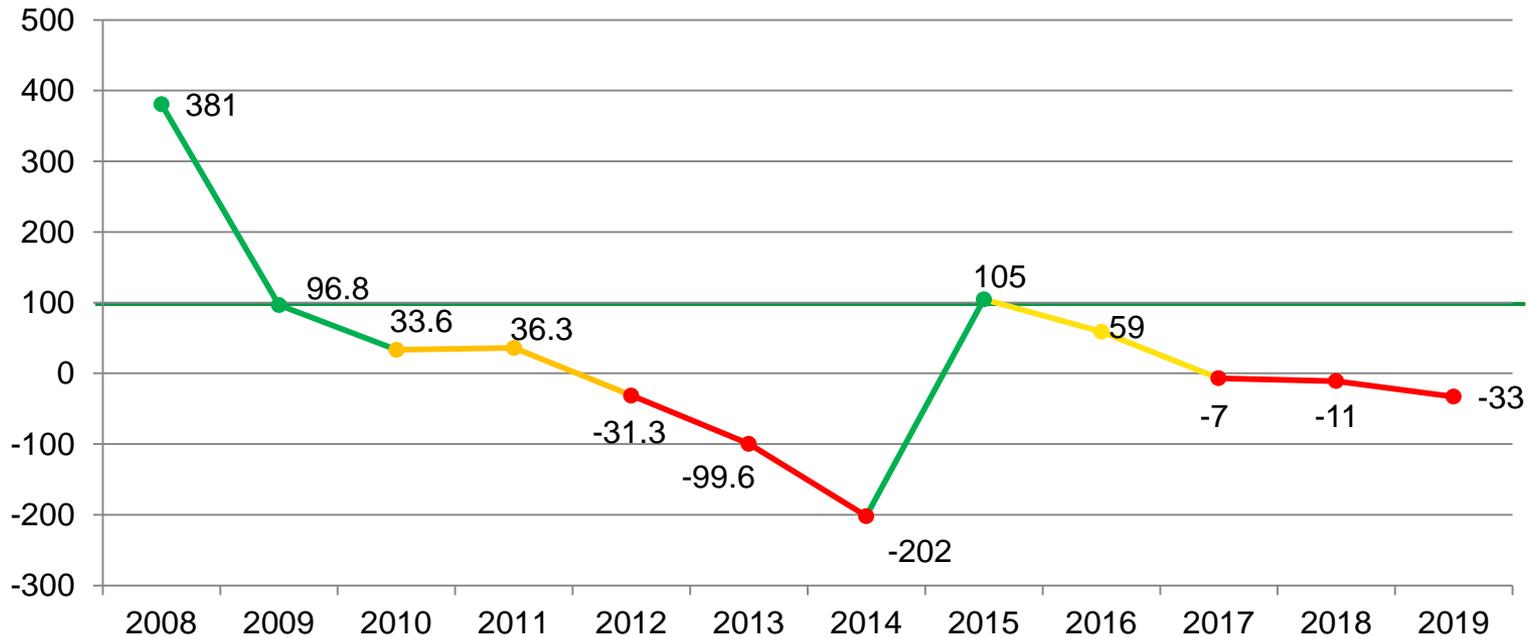
Entwicklung Nettoinvestitionen

Mio. Franken



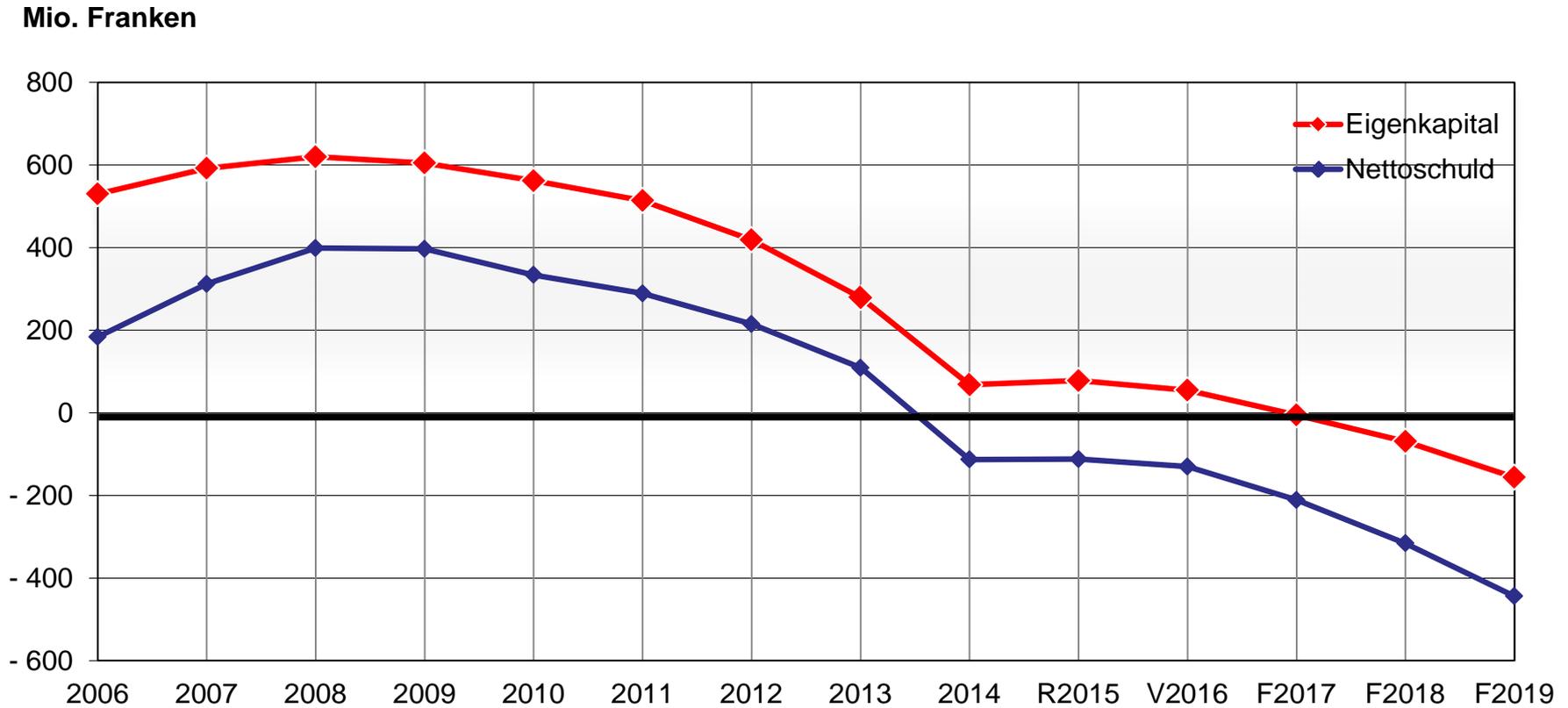
Selbstfinanzierungsgrad

Prozent

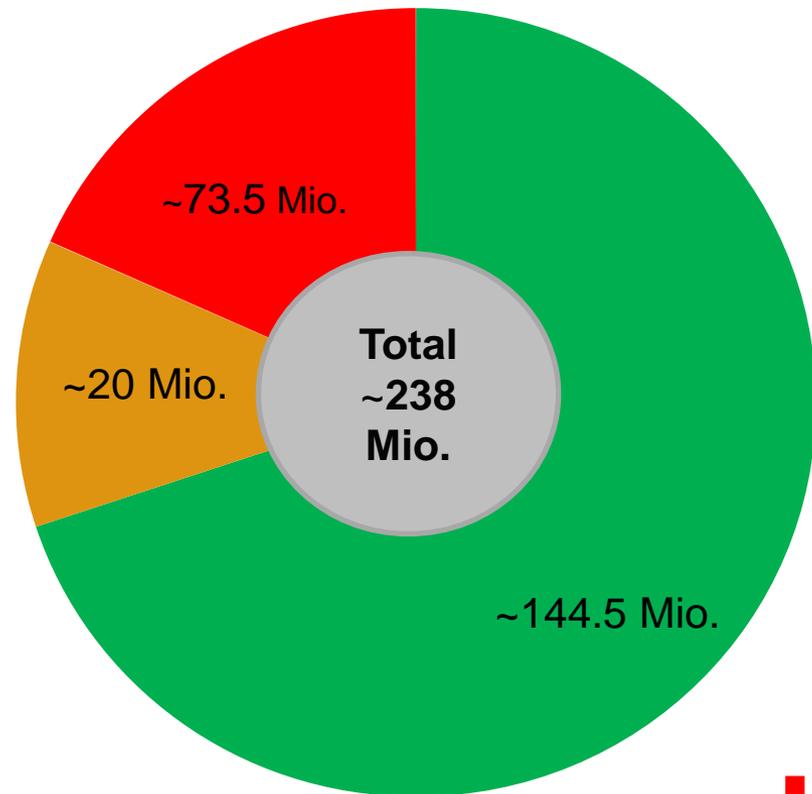


Über 100%	sehr gut
80-100%	gut
60-80%	genügend (kurzfristig)
0-60%	ungenügend
Unter 0%	sehr schlecht

Entwicklung Eigenkapital und Nettoschuld

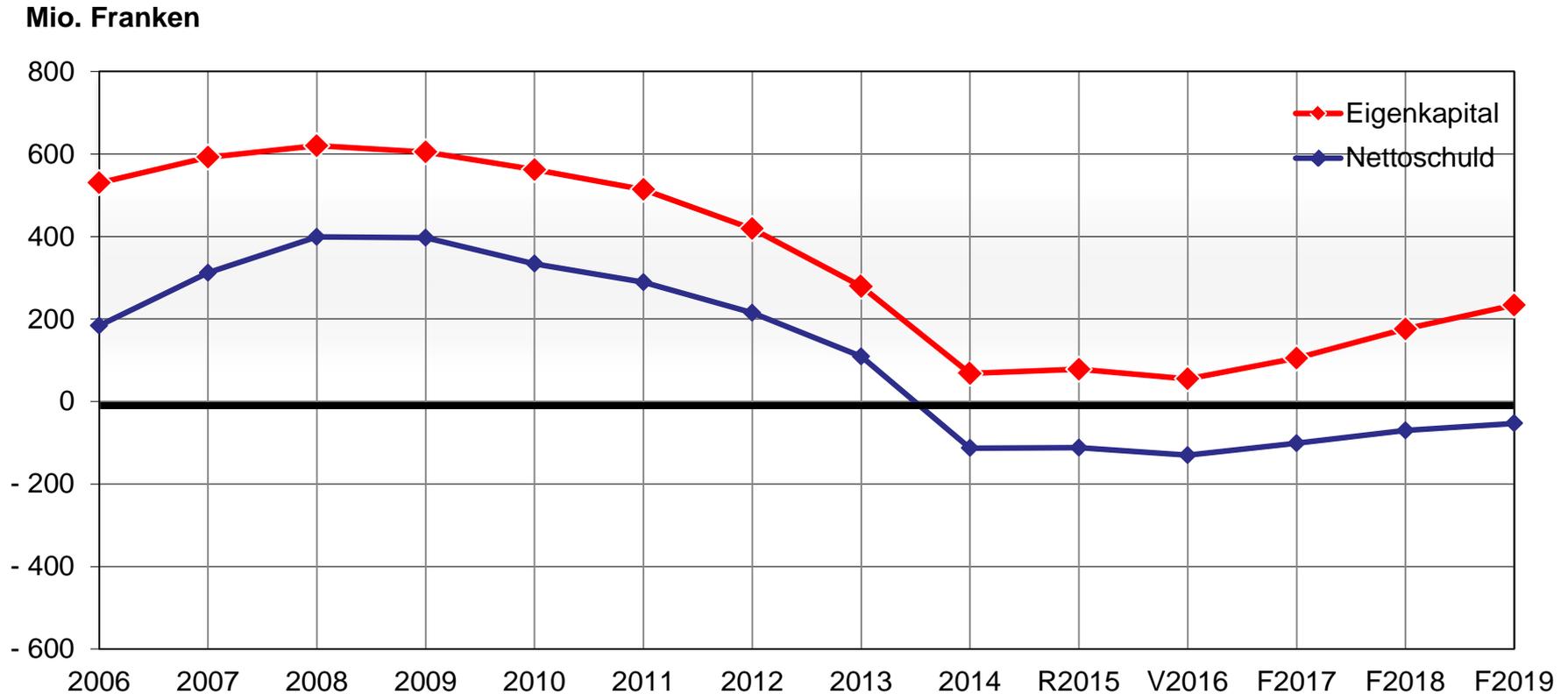


Beschlossene Entlastungen durch Massnahmenpakete seit 2005

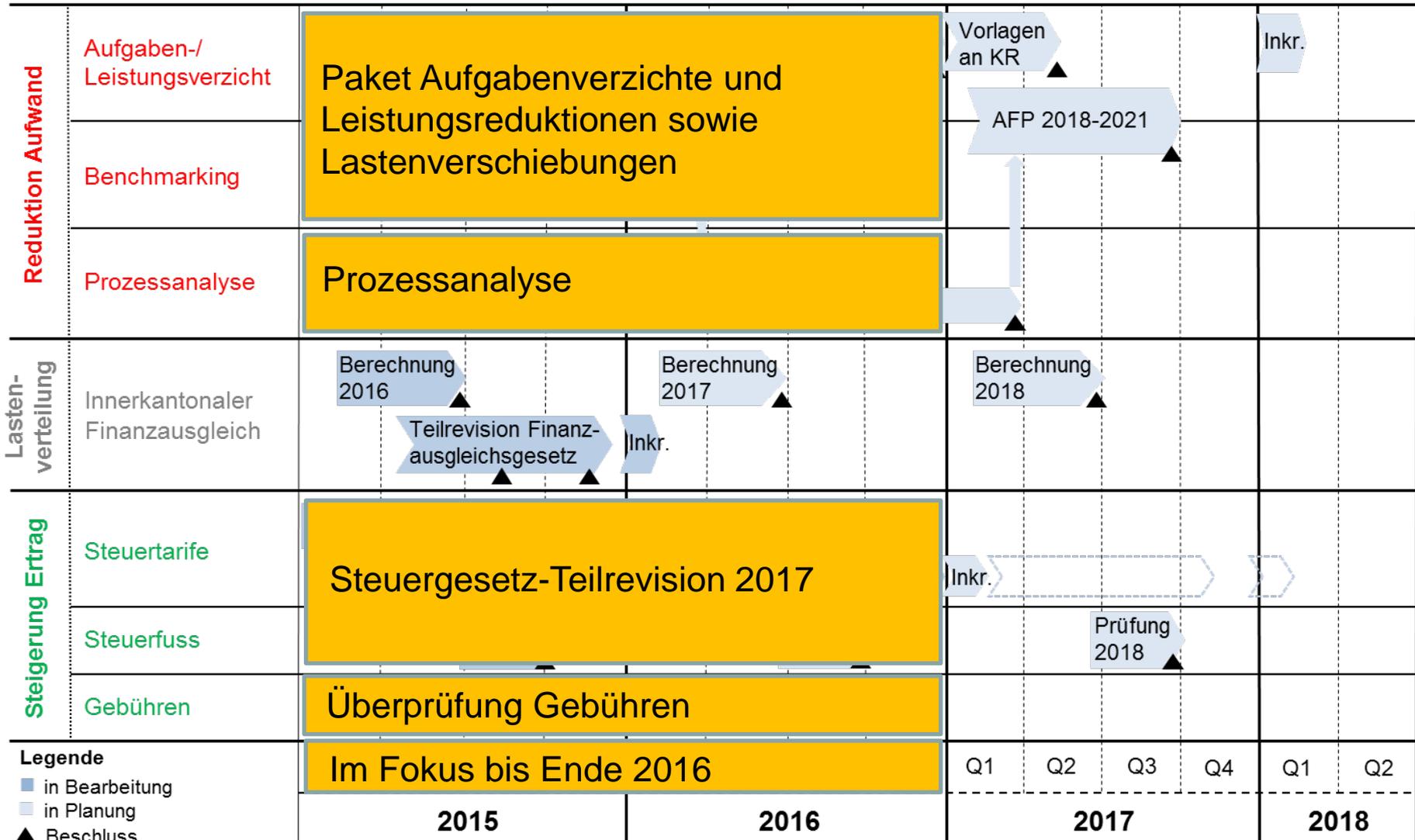


- = Reduktion Aufwand
- = Steigerung Ertrag
- = Anpassung Lastenverteilung

Entwicklung Eigenkapital und Nettoschuld (mit Sanierungsmassnahmen; zweite Etappe EP 14-17)

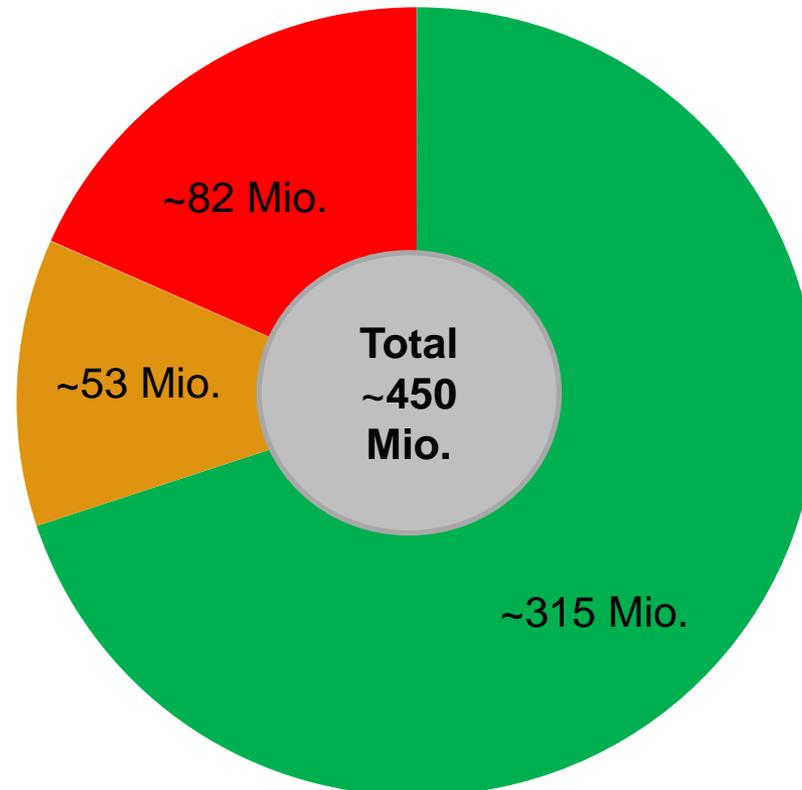


Zweite Etappe EP14-17



AFP: Aufgaben- und Finanzplan

Gesamte Entlastungswirkung seit 2005 inklusive Etappe 2 des EP 14-17



- = Reduktion Aufwand
- = Steigerung Ertrag
- = Anpassung Lastenverteilung

Haushaltssanierung als Daueraufgabe

- Das neue FHG schreibt den mittelfristigen Haushaltsausgleich und eine Mindest-Eigenkapital vor.
- Im Rahmen der Etappe 2 des EP 14-17 müssen gemäss FHG rund 170 Mio. Franken Haushaltsentlastung angestrebt werden.
- Vielfältige Ursachen:
 - Wachstum des NFA ist nicht gegenfinanziert
 - Aufwandwachstum in bundesrechtlichen Bereichen (insbesondere Spitalfinanzierung)
 - Ungenügender Selbstfinanzierungsgrad führt in Schuldenspirale
- Das Ziel eines ausgeglichenen Staatshaushalts bleibt eine permanente Aufgabe und eine grosse Herausforderung.

kanton**schwyz** 

